PB.S-01-103

Kapitel 3: Solidarität sichern

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: BAG Kinder Jugend Familie
Beschlussdatum: 24.04.2021

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 102 bis 103 einfügen:
Jugendhilfe vereinen wollen, mit einem Bundesmodellprogramm unterstützen. So können wertvolle Anregungen für den bundesweiten Umstrukturierungsprozess gewonnen werden.

Neuer Abschnitt:
Kinder- und Jugendhilfe weiter entwickeln
Die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe muss sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen. War sie früher eher von Ordnungsmaßnahmen oder bevormundender Fürsorge geleitet, muss sie heute den Autonomie- und Beteiligungsrechten der Kinder, Jugendlichen und Eltern gerecht werden. Eine zeitgemäße Kinder- und Jugendhilfe sieht die Betroffenen in ihren komplexen familiären und sozialen Zusammenhängen und unterstützt sie mit passgenauen Angeboten und Maßnahmen. Kinder- und Jugendhilfe unterstützt die Menschen dabei, eigenständig und verantwortungsvoll zu leben. Dabei haben die Fachkräfte schwierige Abwägungsfragen im Zusammenwirken mit Eltern und Kindern beim Schutz von Kindern zu bewältigen.
Damit dieser Anspruch erfüllt werden kann, sind gute Rahmenbedingungen, funktionsfähige Organisationstrukturen und Institutionen, qualifizierte Fachkräfte und nicht zuletzt eine ausreichende Finanzierung notwendig. Hier sehen wir in manchen Bereichen Entwicklungsbedarf. Die inklusive Ausrichtung oder auch die flächendeckende Einrichtung von Ombudsstellen, wie es das neue SGBVIII vorsieht, stellt die Kinder- und Jugendhilfe vor neue Herausforderungen.
Wir wollen die Sozialarbeit/Sozialpädagogik stärken und die Qualifikation der Fachkräfte verbessern. Qualitätsstandards sollten in der Kinder- und Jugendhilfe verbindlich erstellt und weiterentwickelt werden. Dafür ist ein regelhafter Austausch von Wissenschaft, den Jugendhilfeträgern und den Fachkräften in der Praxis erforderlich. Die so wichtige fachübergreifende Kooperation von Jugendhilfe, Schule, Kita, Medizin, Justiz oder Polizei und mit den Familien selbst lässt sich noch verbessern.
Die Zusammenarbeit von öffentlichen und freien Trägern muss partnerschaftlich und kollegial gestaltet werden. Mit Praktikern*innen, Jugendhilfeträgern, Kommunen, Länder, Wissenschaft etc. wollen wir die Kinder- und Jugendhilfe als Ganzes in den Blick nehmen, Reformbedarf ermitteln und konkrete Verbesserungsvorschläge entwickeln.